

Chemische Industrie

Die Chemische Industrie Sachsens, die in dem letzten halben Jahrhundert eine glänzende Entwicklung genommen hat, zeichnet sich besonders durch die Mannigfaltigkeit ihrer Erzeugnisse aus.

Chemische Industrie.

Jahr	Gewerbetätige Personen	Gesamtzahl der Betriebe	Betriebe mit motor. Kraft	Anzahl der PS
1875	3505	571	57	810
1882	4393	743	230	—
1895	6916	908	326	4771
1907	10745	996	366	9266

Hauptbetriebe.

Jahr	Insgesamt	Betriebe mit Personen		
		10—50	51—200	über 201
1875	491	53	10	—
1882	613	60	13	1
1895	801	141	25	1
1907	919	132	39	5

Ein Hauptprodukt der Chemischen Großindustrie Sachsens ist die weitverbreitete Fabrikation von Glas. Namentlich im Dresdner Bezirk sind eine große Anzahl von Glasfabriken vorhanden, deren Erzeugnisse sich einen Welttruf erworben haben.

Die Industrie der anorganischen Säuren und Alkalien hat im Laufe der Jahre eine immer weitere Ausdehnung erfahren, wie aus den folgenden Zahlen hervorgeht.

Anorganische Säuren und Alkalien.

Jahr	Gesamtzahl der Betriebe	Gewerbetätige Personen	Betriebe mit motor. Kraft	Anzahl der PS
1882	23	403	13	—
1895	27	884	25	564
1907	59	2278	49	2722

Die Herstellung von ätherischen Ölen, Parfümen und Seifen hat ihren Hauptsitz in Leipzig. War man bis zum Ausbruch des deutsch-französischen Krieges 1870/71 fast ausschließlich beim Bezug von Parfüms, wohlriechenden Seifen, Essenzen auf den Pariser Markt angewiesen, so schritt man nach dieser Zeit auch in Sachsen zur Errichtung von Fabriken, die sich mit der Herstellung jener Produkte befaßten.